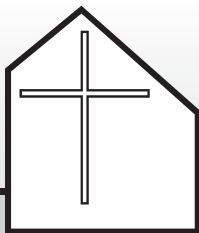


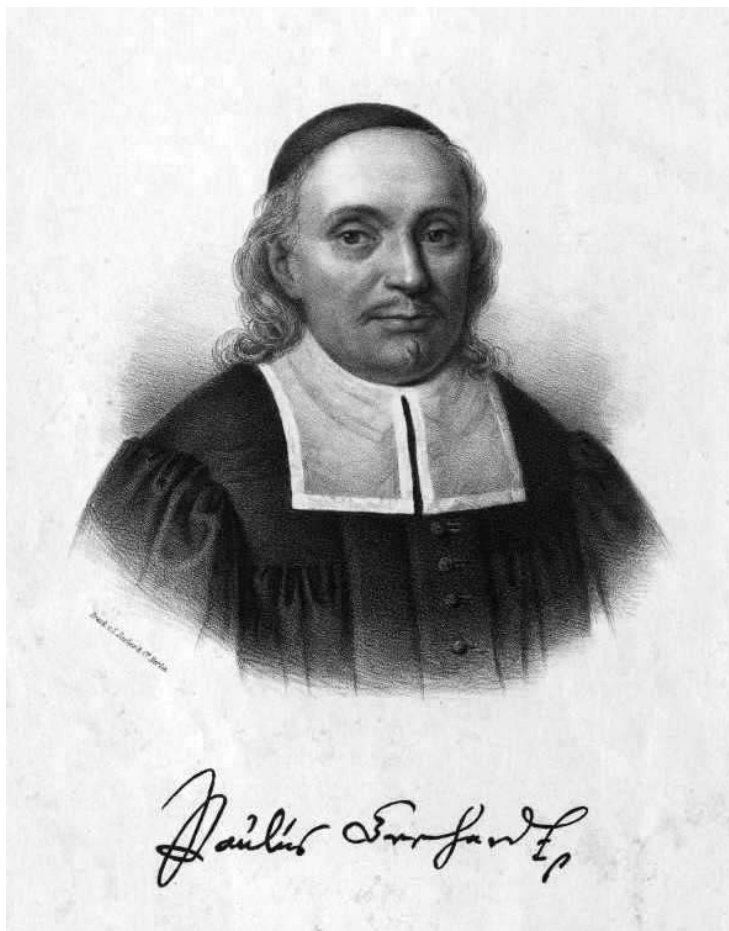
Gemeindebrief
für Düsseldorf
Golzheim und Stockum



Evangelische
Tersteegen
Kirchengemeinde

II / 2007

Mai bis September 2007



Paul Gerhardt: 1607 - 1676

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“ (Paul Gerhardt, 1653)

Längst sind die Uhren auf „Sommerzeit“ umgestellt. Die Verse aus Paul Gerhardts Lied „Geh aus, mein Herz“ sind gewissermaßen ein Ruf, das Herz auf Sommerzeit einzustellen. Wer dieses Lied von Paul Gerhardt einmal gesungen hat, wird es lieben und möchte einstimmen in dieses Lob und in die Freude an Gottes Schöpfung.

Nicht zufällig denken wir in dieser Ausgabe an Paul Gerhardt. 2007 ist ein Paul-Gerhardt-Jahr. Am 12.3.1607 geboren, wird in der Evangelischen Kirche des 400. Geburtstages des neben Martin Luther wohl bedeutendsten evangelischen Liederdichters gedacht. Von den etwa 130 Liedern, die Paul Gerhardt verfasste, sind noch etwa 30 in unserem evangelischem Gesangbuch enthalten. Darunter finden sich so bekannte Lieder wie etwa „Du meine Seele singe“, „O Haupt voll Blut und Wunden“, „Befehl du deine Wege“, „Ich singe dir mit Herz und Mund“, „Wie soll ich dich empfangen“ und viele andere.

Was macht die Lieder von Paul Gerhardt so besonders, dass sie auch heute noch gern und immer wieder gesungen werden? Sicher liegt es an seiner Sprache, die voll von Bildern ist, in die sich jeder beim Singen hineinversetzen kann. Man kann nicht anders, als sich bei „O Haupt voll Blut und Wunden“ den leidenden Christus mit einer Dornenkrone vorzustellen oder in „Geh aus, mein Herz“ sich hineinversetzen zu lassen in eine lebendige, blühende, in allen Farben schillernde Sommerpracht. In seinen Liedern spricht Paul Gerhardt die ganze Bandbreite unserer Gefühle an. Trauer, Mitleid, Sorgen auf der einen und Freude, Glück, Hoffnung auf der anderen Seite. In allen Liedern aber klingt der Glaube, die Zuversicht durch, dass Gott alles zu einem guten Ende führt. Man spürt an seinen Liedern, dass dahinter ein Mensch steckt, der nicht einfach nur schöne Gedichte oder Lieder schreiben möchte, sondern der sich zutiefst mit dem identifiziert, was er sagt. Seine Lieder sind Ausdruck seines Lebens, seiner Existenz. In ihnen spiegeln sich persönlicher Glaube ebenso wie das Schicksal seiner Zeit. Als der 30-jährige Krieg begann, war er elf Jahre alt. Im Jahr darauf stirbt sein Vater, zwei Jahre später seine Mutter. Von seinen fünf Kindern sterben vier im Kindesalter, seine Frau Anna Maria verliert er, als sie erst 46 Jahre alt

Wort an die Gemeinde

ist. Schicksalsschläge prägen das Leben von Paul Gerhardt. Und dennoch überwiegt die Zuversicht, das Vertrauen, dass Gott weiß, was er tut. „Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, die dein Fuß gehen kann.“ schreibt er in seinem Lied „Befehl du deine Wege“.

Das Herz auf Sommerzeit umstellen. Nachdem Paul Gerhardt in seinem Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ das Wachsen und Blühen in der Natur beschrieben hat, geht er in sich und bezieht es auf sein Leben. „Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.“ (Vers 8) Man kann förmlich spüren, wie er sich die Worte nicht mühsam abringt, sie fließen einfach – aus seinem Herzen. Und er lässt es fließen. Dahinter steckt ein großes Glücksgefühl. Im Singen wird der Mensch Teil der ganzen Schöpfung, die Gott ihr Lob singt. Paul Gerhardts Lied wird schließlich zum Gebet: „Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben.“ (Vers 13) Vielleicht würden wir das heute so nicht mehr sagen, aber es ist Paul Gerhardts Weise, das Einssein mit Gottes Schöpfung zum Ausdruck zu bringen. Alles gehört zueinander. Alles ist zum Lob Gottes bestimmt. In diese Freude stimmen wir mit ein. Darum: Stellen wir unser Herz auf „Sommerzeit“!

Ihre Pfarrerin F. Schulz-Hoffmann und Pfarrer J. Hoffmann

F. Schulz-Hoffmann *J. Hoffmann*

Inhalt

Die Rechte des Bildes auf der Titelseite liegen beim Heimat-Verlag Lübben

2-3	Wort an die Gemeinde	13-14	Aus der Jugendarbeit - Ausblick
4	Verabschiedung Frau Anna Quaas	14+18	31. Kirchentag im Juni in Köln
5	Verabschiedung Frau Friederike Schuppener	15	Kinder & Jugend - Veranstaltungen
6	Konfirmation	16	Ab Juni Ein Düsseldorfer Kirchenkreis
7	Aus der Gemeinde	17	Verein zur Förderung der Kirchenmusik
8	Zentrum plus – gemeinsam aktiv für das Alter	20	Zum 400. Geburtstag von Paul Gerhardt
9-10	Aus der Seniorenarbeit	21	Rückblick
11	Programm Seniorenarbeit	22	Regelmäßige Veranstaltungen
11	Programm Frauenhilfe	23	Gottesdienste
12-13	Aus der Jugendarbeit - Rückblick	24	Tersteegen-Gemeinde auf einen Blick

Liebe Gemeinde,

einige von Ihnen werden sich vielleicht schon gewundert haben, warum sie mich so lange nicht mehr gesehen haben. Ab 1. April habe ich eine Stelle als Doktorandin an der Universität in Heidelberg bekommen und bin deswegen für drei Jahre vom Vikariat beurlaubt worden.

Wie Sie wissen, treffen sich in den Räumen der Tersteegenkirchengemeinde ja regelmäßig afrikanische Christinnen und Christen zum Gottesdienst und zum Bibelgespräch. Sie gehören zu der Church of Pentecost, einer großen Pfingstkirche in Ghana, die sich bis nach Europa ausgebreitet hat. Ihren Namen „Pfingstkirchen“ tragen diese Kirchen deshalb, weil sie besonderen Wert auf das Wirken des Heiligen Geistes legen. Die Gottesdienste der Pfingstkirchen sind meist sehr lebhaft und der christliche Glaube spielt im Alltag der Christen, die solch einer Kirche angehören, eine entscheidende Rolle. Zur Zeit gewinnen die Pfingstkirchen immer mehr Mitglieder, besonders in Afrika, Asien und Lateinamerika, so dass mittlerweile schon ein Viertel der Christenheit weltweit pfingstlich geprägt ist. In meiner Doktorarbeit wird es um Pfingstkirchen aus Nigeria in Deutschland gehen, die es nicht nur ni-

gerianischen Christen in Deutschland ermöglichen, in der Kirche ein Zuhause zu finden, sondern die es sich auch zum Ziel gesetzt haben, uns in Europa den christlichen Glauben wieder neu nahe zu bringen.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe hier in Heidelberg und trotzdem ist mir der Abschied aus Düsseldorf sehr schwer gefallen. Manche von Ihnen sind mir ans Herz gewachsen! Mein ganz besonderer Dank gilt Pfarrerehepaar Schulz-Hoffmann, die mich mit viel Liebe und Zeitaufwand während meiner Vikariatszeit begleitet haben. Aber auch dem Presbyterium, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und jedem einzelnen von Ihnen bin ich dankbar, dass ich bei Ihnen so schöne anderthalb Jahre verbringen durfte.

Auf ein frohes Wiedersehen bei einem der Gottesdienste, zu denen ich sicher öfter einmal aus Heidelberg zu Besuch komme oder bis spätestens in drei Jahren.

Seien Sie Gott befohlen!

Ihre Vikarin Anna Quaas

Verabschiedung Frau Friederike Schuppener

Liebe Gemeindeglieder!

Nun habe ich gerade einmal ein Jahr bei Ihnen vollendet und verlasse Sie schon wieder. Es war ein erfüllendes Jahr in den Einrichtungen für ältere Menschen, besonders im Tersteegenhaus und der Paracelsus-Klinik. Woche für Woche habe ich Besuche bei älteren Menschen und bei Menschen im Krankenhaus gemacht. Dabei habe ich viele bewegende Gespräche führen dürfen, bei denen Menschen sich mir anvertraut haben, wir gemeinsam nach Lösungen für Probleme gesucht haben, uns über „Gott und die Welt“ unterhalten und gesungen und gebe-

tet haben. Viele Begegnungen und die gute Atmosphäre sind mir heute noch präsent, heute, wo ich diese Zeilen bereits von einem anderen Ort aus schreibe. Und das ist auch der Grund meines Abschiedes: War ich in Düsseldorf als Pastorin im Sonderdienst unterwegs, so habe ich nun eine feste Pfarrstelle,- und das in der rheinischen Enklave in Aßlar im Kirchenkreis Braunfels bei Wetzlar. So danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen und sende Ihnen einen herzlichen Gruß ins rheinische Düsseldorf! „Gott befohlen“ für alle Ihre Wege!

Herzlichst,
Pfarrerin Friederike Schuppener

Kinderkirche:

Abflug zum Kirchentag nach Köln

Wann? Am Samstag, den 9. Juni 07.

Abfahrt: 9.00 Uhr Rückkehr: ca. 18 Uhr

Für alle Kinder von 6 – 13 Jahren!

Kostenbeitrag für Fahrt.

Bitte etwas zu Essen und zu Trinken mitbringen.

Eltern sind als Begleitpersonen herzlich willkommen.



Termine im Tersteegenhaus:

Mittwoch, 16.05.07 Mode & Schuhe Weber
Verkaufsveranstaltung ab 10.30 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 17.05.07 um 10.30 Uhr
Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Pastorin Schulz-Hoffmann
(bei schönem Wetter im Garten)

Vorankündigung des Sommerfestes:

Mittwoch, 22. August 2007
ab 14.00 Uhr

Leben-im-Alter-
Zentrum Golzheim



Konfirmation

Konfirmation am 13.5.07

Sie sind herzlich eingeladen zum Konfirmationsgottesdienst. Er findet statt am 13. Mai um 10.30 h in der Tersteegen-Kirche.

Wir gratulieren Euch Konfirmandinnen und Konfirmanden sehr herzlich und wünschen Euch Gottes Segen für Eure Zukunft.

Soo-Yi Choi · Vincent Häger · Dennis Kapust
Maurice Neuwirth · Annika Pannen
Annemarie Schäfer · Sebastian Schäfer
Linda Scholz · Nicolas Schütze
York Thierhoff · Julius Werk

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht (Konfirmation 2009)

Nach den Sommerferien beginnt der Konfirmandenunterricht für die Kinder, die 2009 konfirmiert werden wollen. Angemeldet werden können Kinder, die zwischen dem 1.7.1994 und dem 30.6.1995 geboren wurden. Der Konfirmandenunterricht ist grundsätzlich auch offen für Kinder, die nicht evangelisch oder (noch) nicht getauft worden sind. Er beginnt im August nach den großen Ferien und endet mit der Konfirmation im Mai 2009. Der Unterricht findet im 1. Jahr an Wochenenden und im 2. Jahr als wöchentlicher Unterricht dienstags von 17.15 bis 19 h statt. Das Unterrichtskonzept wird am Anmeldeabend den Eltern und interessierten Kindern vorgestellt. Die Kursleitung liegt bei Pfarrerin Felicitas Schulz-Hoffmann und Jugendleiter Volker Busch.

Anmeldung und Informationsabend „Konfirmandenunterricht“ ist am Dienstag, dem 12. Juni 19.30 h im Gemeindehaus Tersteegenstr. 84.

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

anlässlich der Presbyteriumswahl im Februar 2008 am Sonntag,
dem 17. Juni 07 im Anschluss an den Gottesdienst.

Einziger Tagesordnungspunkt: Presbyteriumswahl am 24.2.2008, insbesondere
Unterrichtung über

- a) Bedeutung des Amtes einer Presbyterin/eines Presbyters
- b) Voraussetzungen für die Übernahme des Amtes
- c) Zahl der Presbyterinnen und Presbyter
- d) Zahl der zu wählenden Mitarbeitenden
- e) Mitglieder des Vertrauensausschusses
- f) Bildung von Wahlbezirken (entfällt in Tersteegen)
- g) Gesamtvorschlagsliste oder Bezirksvorschlagsliste (ersteres)
- h) Bekanntmachung des Wahltages (24.2.2008)
- i) Den weiteren Gang des Verfahrens
- j) Aufforderung zur Benennung von Kandidatinnen und Kandidaten bis
zum Ende der Vorschlagsfrist (9.11.07)

Sie können unsere Kegelbahn mieten!

Wenn Sie einen Nachmittag oder Abend mit Freunden, Kindern oder Verwandten kegeln wollen, bieten wir unsere Kegelbahn zum Pauschalpreis von 30,00 EUR an. Ihre Getränke können Sie selber mitbringen, ein Kühlschrank steht zur Verfügung.

Wenn Sie regelmäßig mit einer Gruppe kegeln wollen, bieten wir andere Konditionen an.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro, Frau Baur, die Sie vormittags unter der Rufnummer 434166 erreichen.



Zentrum plus – gemeinsam aktiv für das Alter

Düsseldorf ist dabei, Seniorenzentren in den einzelnen Stadtteilen einzurichten. Die sozialen Netzwerke, die vor Jahren entstanden sind, sollen auf diese Weise gefördert und ausgebaut werden, um ihre Effektivität zu überprüfen oder zu erneuern.

Diese „Bausteine der offenen Seniorenarbeit“ sollen bei den älteren Bürgerinnen und Bürgern Düsseldorfs die Eigeninitiative fördern, das Leben in der eigenen Wohnung erhalten und ein Treffpunkt und Informationszentrum sein für ältere Menschen. Insgesamt 19 Zentren plus bilden sich in den Düsseldorfer Stadtteilen, meist angeschlossen an bestehende Seniorenbegegnungstätten, weil diese schon gewachsene Anlaufstellen sind. In diesen Zentren plus gibt es, orientiert an den Bedürfnissen der altgewordenen Bevölkerung der jeweiligen Stadtteile folgende Arbeitsschwerpunkte: Anlaufstelle für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen, präventive Maßnahmen für Probleme beim Altwerden, Informationen für Wohnungsfragen, Aufdecken und Helfen in Notsituationen, Antworten auf Migrationsfragen und gemeinschaftsverbindende Angebote. Klar ist, dass im Bereich der Stadtbezirke der Bedarf für die Versorgungssituation Älterer an runden Tischen ermittelt werden sollte,

gemeinsam mit Wohlfahrtsverbänden, Institutionen, Vereinen und der Stadt. Unsere Tersteegengemeinde erstreckt sich über zwei Stadtbezirke: 1 (Golzheimer) und 5 (Stockum). Die Netzwerkarbeit, die im Tersteegenhaus von Frau Ding eingeführt wurde, ist teilweise in die Kreuzkirchengemeinde, Collenbachstraße verlagert worden, in Verbindung mit der dortigen Begegnungstätte. Hier teilen sich die Kreuzkirche und die Diakonie in Düsseldorf die Tätigkeiten. Die Stockumer Bevölkerung orientiert sich an das Zentrum plus im Wohnhof Stockum, Lönsstraße 5 a. Hier liegt die Zusammenarbeit zwischen der Caritas und der Bausch-Stiftung.

Es bleiben dennoch einige Fragen: Werden in den Zentren plus die qualifizierten Aktivitäten der Kirchengemeinden und ihrer Mitarbeiter mitbedacht (und mitfinanziert)? Sind die Kirchengemeinden aktiv anwesend bei den Stadtbezirksüberlegungen? In die Zentren plus kommen die alten Menschen, die noch gut zu Fuß sind und die den Kontakt dahin suchen. Was ist mit denjenigen, die nicht mehr laufen können, allein zu Hause sitzen und mehr und mehr den Kontakt zur Welt draußen verloren haben - aus welchen Gründen auch immer?

HJ

Noch Plätze frei: Seniorenfreizeit im Bierenbachtal

Vom **29. Juni bis 11. Juli** hat das Erholungsheim „Bierenbachtal“ für uns Zimmer reserviert.

Und eine Reihe unermüdlich Freizeitbedürftiger hat sich schon vormerken lassen. Wer noch gern Zeit im Oberbergischen verbringen möchte, geruhlos im beschaulichen Tal die grünen Kuhweiden genießen will, sich über leckeres Essen freut, der- oder diejenige sollte sich schnell anmelden. Demnächst werden zur schriftlichen Anmeldung die Informationsbögen verteilt.

In diesem Jahr wollen wir als Freizeitthema über „Bäume und Menschen“ nachdenken – das bringt nicht nur der Klimawandel mit sich....

„Nicht mit uns“

So heißt ein Theaterstück, das die Amateur-Theatergruppe Gerresheim einstudiert hat. Dieses fröhlich-nachdenkliche Stück soll aufmerksam machen auf die vielen kriminellen Ideen, die manch finsterner Zeitgenosse an den Tag legt, wenn er Senioren angreift:

Handtaschenraub, Enkeltrick usw. Ein Theaterstück, so meint die Truppe und auch der Düsseldorfer Kriminalhauptkommissar Lutz Türk, ist viel ansprechender und aufrüttelnder. Vorgeführt wird das Theaterstück „Nicht mit uns“

am Mittwoch, dem 23. Mai 07 im Gemeindezentrum der Tersteegenkirche um 15.30 Uhr. Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen.

„Tanz in den Mai“

Am Mittwoch, dem **2. Mai 2007** tanzen wir mit den Kindern des Kindergartens und der Gemeindejugend wieder in den Mai. Unsere Gruppe „Tanzen im Sitzen“ wird wieder zum Mitmachen auffordern. Alle, die sich gern zur Musik bewegen, sind herzlich eingeladen.

„Klarinetten-Trios“: ein kleines Konzert

Sechs junge Musikerinnen und Musiker bieten ein tolles Konzert am Donnerstag, dem **14. Juni 07** um **17 Uhr** in der Tersteegenkirche.

Werke von Beethoven, Khachaturian, Schnyder und Schubert stehen auf dem Programm. Da dieses Konzert im Rahmen des Kreises der Frauenhilfe stattfindet, bieten wir ab 16.30 Kaffee und Kuchen an. Bitte beachten: An diesem Donnerstag beginnt die Frauenhilfe nicht um 15 Uhr sondern um 16.30 Uhr!

Dachverband „Evangelische Frauen in Deutschland“

Die beiden größten Frauenverbände der Evangelischen Kirche haben sich zu einem neuen Dachverband zusam-

mengeschlossen: die Evangelische Frauenarbeit in Deutschland (Sitz in Frankfurt/Main) und die Evangelische Frauenhilfe in Deutschland (Sitz in Düsseldorf) wollen ihre Arbeit gemeinsam tun und auf diese Weise konzentrierter und mit schärferem Profil an die Öffentlichkeit gehen, um sich konkret in gesellschaftliche Fragen einzubringen. Themen gibt es genug wie Beratungsstellen gegen Frauenhandel, Diskussion um Pflege und Gesundheit, Problematik der Spätabbrüche bei Schwangerschaften usw. Dem neu gestalteten EFiD soll ein Präsidium von neun Frauen vorstehen, Wahlen sind im Frühjahr 2008.

Gemeinde-Ausflug am Mittwoch, dem 20. Juni 07

Einmal im Jahr bieten wir einen Ausflug in die Umgebung an. Noch habe ich das Ziel nicht ausgewählt. Das Datum steht allerdings schon, damit Sie es sich vormerken können.

„Kirche im Urlaub entdecken“

Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich ein: Schicken Sie uns aus ihrem Urlaub eine Postkarte mit einer Kirche und schreiben Sie uns, was Sie an dieser Kirche besonders gefallen hat. Es sind schon mehr als 200 Karten aus aller Welt zusammen gekommen. Aber auch wer zu Hause bleibt, kann schöne Kirchen entdecken!

Tersteegen-Haus sucht

eine freundliche Mitarbeiterin zur Assistenz bei einer therapeutischen Abendbrotgruppe gegen Aufwandsentschädigung. Die Gruppe setzt sich aus acht, vorwiegend dementiell erkrankten Bewohnern zusammen und findet mittwochs in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr statt. Eine pädagogische Mitarbeiterin ist anwesend.

Interessenten können sich melden bei Frau Schürer, Tel. 516024-0 oder 516024-37.

Leben-im-Alter-
Zentrum Golzheim



Andachten im Tersteegenhaus

Am Donnerstag, dem 24.5. (1. Etage)
Am Donnerstag, dem 31.5. (2. Etage)
Am Mittwoch, dem 13.6. (3. Etage)
jeweils um 10.30 h in den Aufenthaltsräumen laden wir herzlich die Bewohnerinnen und Bewohner, wie auch Angehörige und Gäste ein.

Leben-im-Alter-
Zentrum Golzheim



Ab Sommer sucht der ehrenamtlich geleitete Singkreis einen Klavierspieler/-in zur Unterstützung des Teams. Freitags von 15.30 - 16.15 Uhr im Speisesaal. Am Klavier begleitet werden sollen altbekannte Volkslieder.

Für die Bewohner stehen Erinnerungen und Freude am Singen im Vordergrund.
Ansprechpartner im Haus: Birgit Schürer,
Sozialer Dienst, Telefon 516024-37 oder 516024-0.

Leben-im-Alter-
Zentrum Golzheim



Programm Seniorenarbeit

Hier finden Sie das Programm unserer Nachmittage für die Sommerzeit, jeweils Mittwochs ab 15 Uhr:

02. 05.	„Tanz in den Mai“ mit den Kindern des Kindergartens und der Tersteegenjugend	
09. 05.	Buxtehude, ein Lebensbild	Herr Ruus
16. 05.	Ein Nachmittag mit Pfarrerin Schulz-Hoffmann	
23. 05.	Amateur-Theater „Nicht mit uns“	KKH Lutz Türk
30. 05.	Astrid Lindgren – Kindergeschichten und Film	Frau Jenet
06. 06.	Sinnen am Pariser Strawinsky-Brunnen	Herr Fuchs
13. 06.	Spielnachmittag für alle	Frau Jenet
20. 06.	Gemeindeausflug in die Umgebung	
27. 06.	Letztes Treffen vor den Sommerferien	

Wiederbeginn nach der Sommerpause am 8. 08. 07

Wir hoffen, dass Sie viel Freude am Programm haben und grüßen alle herzlich

Programm Frauenhilfe

Jeweils donnerstags ab 15 Uhr:

03. 05.	Zentrum plus – gemeinsam aktiv für das Alter	Frau Y. Wallasch
17. 05.	fällt aus: Himmelfahrt	
31. 05.	Im Märchen das eigene Leben entdecken	Frau M. Speckamp
14. 06.	Kleines Konzert in der Kirche um 17 Uhr – vorher Kaffeetrinken ab 16.30 Uhr	
28. 06.	Letztes Treffen vor den Sommerferien	Frau Jenet

Wir hoffen, dass Sie viel Freude an den Nachmittagen haben.

Herzliche Grüße, Ihre Pfr'in F. Schulz-Hoffmann und H. Jenet

„Die Osterpiraten“

Noch nie stach eine so große Flotte von den drei „Piratennestern“ Kreuz, Unterrath und Tersteegen in See. Insgesamt 9 Schiffe steuerten am 31.03.2007 den Hafen der berühmten Eichenkreuzinsel an, auf der sich ein legendärer Schatz befinden sollte. Die gesamte Piratenmannschaft wurde von den gefürchteten Captains „Einauge-Andrea“, „Sparrow-Pia“, „Messer-Volker“ und den 6 härtesten und skrupellosesten Offizieren der 7 Weltmeere angeführt. Die 37 Matrosen brauchten vor nichts Angst zu haben und sie vertrauten ihren Anführern blind. Nachdem sich die frisch angeheuerte Mannschaft am 1. Abend zusammengerufen hatte, feierten sie am nächsten Morgen in der Schiffskapelle eine gemeinsame Andacht, um sich den Segen für ihr waghalsiges Unternehmen zu erbitten.



Auf dem Weg zum Schatz gab es vielfältige Aufgaben zu bewältigen.

Eine geheimnisvolle Flaschenpost musste übersetzt und überbracht werden. Eine Prinzessin musste gerettet und ein kranker Schiffsjunge geheilt werden. Wertvolle Juwelen wurden auf dem Basar von „Tortuga“ gegen noch wertvollere Gegenstände eingetauscht. An einem Tag mussten sie den Haien ausweichen und viele Dublonen schmuggeln. Manche von ihnen schafften es sogar, Ziegen, Ponys, Katzen und Papageien zu dressieren.

Außerdem hielt sich die ganze Crew mit verschiedenen sportlichen Aktivitäten fit.



Aus der Jugendarbeit - Rückblick



Die Offiziere achteten zusätzlich besonders auf die Ordnung und Nachtruhe in den Kajüten. Am Ende der Reise wurde die Bergung des Schatzes mit einem riesigen „Piratengelage“ gefeiert. Wer glaubt, dass diese Geschichte nur Seemannsgarn ist, der kann ja nächstes Jahr selber anheuern.

gez.: „Sparrow-Pia“
„Einauge-Andrea“
„Messer-Volker“

Aus der Jugendarbeit - Ausblick

Theaterprojekt „Impulse 2007“

Improvisationstheater-Workshops und Aufführung für Jugendliche ab 14 Jahre. Kosten: 10 Euro (zahlbar mit der Anmeldung)

Wissenswertes:

Theater spielen macht Spaß, bloß Text auswendig lernen ist nervig. Doch aufgepasst: Es geht auch ohne Text lernen. Wir können es beweisen. An sechs aufeinanderfolgenden und aufeinander aufbauenden Workshops vermitteln wir dir den Spaß des schauspielerischen Improvisierens. Durch viele verschiedene spielerische und szenische Übungen werden wir dich Schritt für Schritt auf die Aufführung vorbereiten, bei der du dann das erste

Mal vor einem größeren Publikum improvisieren wirst.

Angeleitet werden wir dabei von unserem erfahrenen Referenten Sven Post, selber Schauspieler und Regisseur beim Jugendtheater Düsseldorf und von Volker Busch, Diplompädagoge und Jugendleiter.



Aus der Jugendarbeit - Ausblick

Einige Schwerpunkte werden dabei sein:

- Aufwärmtraining und Stimmtraining
- Übungen zur Steigerung der Wahrnehmungsfähigkeit
- viele lustige und reizvolle Improvisations-Spiele
- konstruktive Reflexion und Kritik nach den einzelnen Spielszenen

Die Termine:

05.05.07: 11.00 bis 13.30

06.05.07: 15.00 bis 17.30

11.05.07: 18.00 bis 20.30

17.05.07: 15.00 bis 17.30

18.05.07: 18.00 bis 20.30

20.05.07: 16.00 bis 18.00

und 18.00 bis ca. 19.30 (Aufführung)

Ort: Gemeindehaus, Tersteegenstr.84,
40474 Düsseldorf

Weitere Infos: Volker Busch, Tel.: 4353994, Email: volkerbusch@gmx.de

31. Kirchentag im Juni in Köln: Ein scharfes Programm



„Lebendig und kräftig und schärfer“

ist die Losung des Kirchentages. Lebendig, kräftig und schärfer wird auch das Programm für Jugendliche.

Seien es die Angebote in der Jugendgottesdienstkirche oder das Zentrum Jugend am Tanzbrunnen, der Bereich Jugend auf dem Markt der Möglichkeiten oder - bereits im Vorfeld, im Jugendcamp im Rheinpark. Aber auch dort, wo nicht ausdrücklich „Jugend“ dransteht, stecken viele spannende Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene drin.

Quelle und weiter Infos: www.kirchentag.de

Kinder & Jugend - regelmäßige Veranstaltungen

Krabbel- und Spielgruppen

Krabbelgruppe f. Mütter mit Kindern	dienstags Info: Frau v. Halen, Tel. 495 70 83	15.00 - 16.30 Uhr	1-2 Jahre
Krabbelgruppe f. Kinder mit ihren Müttern/Vätern	mittwochs Fr. Baumgarten, Tel.: 51 41 767	10.00 - 11.30 Uhr	0-1 Jahre
Krabbelgruppe f. Mütter mit Kindern	donnerstags Info: Frau Sieg, Tel. 6 79 98 80 (Wir nehmen gerne noch Teilnehmer auf)	10.00 - 11.30 Uhr	ab 1 Jahr

Kindergruppen & weitere Angebote für Kinder

Die „Delfine“	dienstags	15.30 - 16.30 Uhr	6-10 Jahre
Die „Tigerenten“	mittwochs	15.30 - 16.30 Uhr	6-10 Jahre
Offener Treff für Kinder	donnerstags	16.00 - 17.30 Uhr	6-11 Jahre
Die „Hasenbande“	freitags	15.30 - 16.30 Uhr	6-10 Jahre
Die Kängurus	sonntags, 1x im Monat	15.00 Uhr	ab 5. Schuljahr
Flötenkreise	dienstags bis freitags	ab 15.00 Uhr (Herr Ruus)	
Kindergottesdienst	3. Sonntag im Monat nicht in den Ferien	10.30 - 11.30 Uhr	3-11 Jahre
KinderKirche	samstags, nach Ankündigung	10.00 - 13.00 Uhr	6-12 Jahre

Angebote für Jugendliche

KinderKirchenVorbereitung	mittwochs	17.00 - 18.00 Uhr	ab 13 Jahre
Gospelchor „Chainless“	freitags	18.30 - 20.00 Uhr	ab 13 Jahre
Offener Spieltreff für Jugendliche	freitags	17.00 - 20.00 Uhr	ab 12 Jahre
Reden über Gott und die Welt (Tel.: 405 70 19)	freitags / unregelmäßig	18.00 - 20.00 Uhr	ab 14 Jahre
Jugendmitarbeitertreffen	freitags, 1x im Monat	20:00 -22.00 Uhr	ab 14 Jahre
Theater-Workshop	unregelmäßig, Termine bei Volker Busch		ab 14 Jahre

Ab Juni Ein Düsseldorfer Kirchenkreis

Ab Juni Ein Düsseldorfer Kirchenkreis

Nun ist es beschlossene Sache: Die drei Düsseldorfer Kirchenkreise Nord, Ost und Süd schließen sich zum Kirchenkreis Düsseldorf zusammen. Zum 31. Mai, 43 Jahre nach ihrem Entstehen lösen sich die drei Kirchenkreise auf. Der Abschiedsgottesdienst für den Kreissynodalvorstand Düsseldorf-Nord, dem Pfarrerin Felicitas Schulz-Hoffmann und Prädikant und Presbyter unserer Tersteegengemeinde Horst Gieseler angehören, findet am 31.5. um 19.30 h im Paul-Gerhardt-Haus, Heerdter Landstraße 31 statt. Vizepräsident Petra Bosse-Huber nimmt die Entpflichtung

der Kreissynodalen in diesem Gottesdienst vor.

Am 16. Juni findet dann die erste Synode des neuen Kirchenkreises Düsseldorf statt. Dort werden die Wahlen für den neuen Kreissynodalvorstand (mit Superintendent(in), Assessor(in), Scribae und Ältesten), die Positionen der Landessynodalen und die meisten Positionen der Fachausschüsse und der jeweiligen Vorsitzenden stattfinden.

Durch den einen Düsseldorfer Kirchenkreis sollen Entscheidungen rascher und transparenter gefällt werden. Ziel ist es, Prozesse zu beschleunigen.

Gott – nur ein Produkt der Hirnfunktion?

Eine Auseinandersetzung mit den neuesten Thesen der Neurotheologie

Was passiert eigentlich, wenn Menschen beten, meditieren oder auf andere Weise „religiös aktiv“ sind? Diese Frage hat jetzt auch Neurowissenschaftler beschäftigt. Dabei haben sie mit modernen bildgebenden Verfahren ans Licht gebracht, was dabei im menschlichen Gehirn geschieht. Von ihren Untersuchungen her ergibt sich die provozierende Frage: Wohnt Gott nur in den Köpfen der Menschen, ist er also nur ein „Hirngespinnst“? Das Seminar will eine kritische Auseinandersetzung mit diesen spannenden aktuellen Fragen bieten.

Termine: 16.5., 23.5. und 30.5.07 jeweils 19.30 bis 21.00 Uhr

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Leiter der Evangelischen Stadtakademie Düsseldorf

Leitung: Pfarrer Jürgen Hoffmann

Eintritt frei!

Liebe Musikfreunde,

seit vielen Jahren gibt es einen Verein zur Förderung der Kirchenmusik in unserer Kirchengemeinde. Wir unterstützen damit die Kirchenmusik in unserer Gemeinde: So machen wir größere Konzerte durch unsere Zuwendungen möglich, zuletzt die Johannes-Passion mit einer Summe von € 2000, auch der Gospelchor erhielt einen Zuschuss zur Technik. Um unserem Kantor Arno Ruus seine Arbeit am Computer zu erleichtern, erhielt er auch eine Zuwendung, denn heutige Programme „schaffen“ das Transskribieren von Noten und das Erstellen von Chorsätzen, um nur zwei Beispiele zu nennen. „Software“ und PC kosten jedoch viel Geld. Es ist nur selbstverständlich, dass wir uns auch hier engagieren. Sie können durch einen Beitritt (Jahresbeitrag nur 20,- Euro) oder durch eine Spende (am besten beides) die kirchenmusikalische Arbeit in unserer Gemeinde unterstützen. Wir sind natürlich gemeinnützig anerkannt, so dass Sie Ihre Spenden steuerlich absetzen können.

Herzlichst Ihr

gez. Manfred Schmitz-Berg
(Vorsitzender)

gez. Horst Gieseler
(stellv. Vorsitzender)

gez. Helga Gerdemann
(Schatzmeisterin)

Beitrittserklärung

An den

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der Ev. Tersteegenkirchengemeinde
Tersteegenstr. 84
40474 Düsseldorf

.....
.....
(Name, Vorname, Anschrift)

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum oben genannten Förderverein; mir ist bekannt, dass der Jahresbeitrag derzeit 20,- € beträgt.

Bankverbindung: KD – Bank - BLZ 350 601 90 - Kto. Nr.: 1 011 769 019

.....
Datum / Unterschrift

31. Kirchentag 6. - 10. Juni 2007 in Köln

Ein kurzer Programmüberblick:

Mittwoch, 6. Juni: 17.30 Uhr Eröffnungsgottesdienste, anschl. ab 19 Uhr Abend der Begegnung zwischen Hohenzollernbrücke und Deutzerbrücke auf beiden Rheinuferseiten

Donnerstag, 7. Juni, bis Samstag, 9. Juni: ab 9.30 Uhr Bibelarbeiten, ab 10 Uhr Markt der Möglichkeiten, bis 23 Uhr Veranstaltungen

Sonntag, 10. Juni: ab 10 Uhr Schlussgottesdienst



Konzert

Donnerstag, den 14. Juni 07 in der Tersteegenkirche. Um 16.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Eingeladen sind nicht nur die Mitglieder der Frauenhilfe, sondern alle Interessierten.

Ludwig van Beethoven (1770-1827) Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier op. 11 B-Dur „Gassenhauer“

Aram Khachaturian (1903-1978) Trio für Klarinette, Violine und Klavier

Daniel Schnyder (*1961) Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier
"A Friday Night in August"

Franz Schubert (1797-1828) Klavierquintett für Klavier, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabaß, A-Dur D 667 „Forellen-Quintett“



Ausführende:

Simone Weber - Klarinette, Yoko Eva Jungesblut - Violine, Christine Hanl - Viola,
Anna Catharina Nimczik - Violoncello, Roland Nebe - Kontrabaß, Sara Derman - Klavier

Konzert

zum 300. Todestag von Dietrich Buxtehude

Musik in der ersteegenkirche

**Sonntag, den 6. Mai
17.00 Uhr**

**mit Orgel - und Chorwerken
Präludium und Fuge in g-Moll,
Präludium und Fuge in fis-Moll,
Präludium und Fuge in D-Dur**

**"Cantate domino, canticum novum"
"Jesu, meine Freude"**

Ausführende:

Chor der Tersteegenkirche
Iris Pakusch - Sopran

Leitung:

Arno Ruus

Das Konzert findet in der Kirche statt.
Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.
Die Tersteegenkirche (Tersteegenstraße/ Ecke Jung-Stilling-Straße)
erreichen Sie mit der U78 und U79, Haltestelle Reeser Platz.

Musik in der evangelischen
Tersteegen-Kirchengemeinde
Düsseldorf-Golzheim



Zum 400. Geburtstag von Paul Gerhardt

„Ich singe dir mit Herz und Mund“

Für viele verbindet sich mit dem Namen Paul Gerhardt Orgelmusik und gesungenes Gottvertrauen. Wie von selbst stellen sich im Gedächtnis Liedzitate und Gesangbuchmelodien ein, wie: „Befiehl du deine Wege“ oder „Ich singe dir mit Herz und Mund“. Lieder voller Trost und Ermutigung. 26 Lieder sind von ihm im Stammteil des aktuellen Evangelischen Gesangbuchs (EG) vertreten.

Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Nach dem frühen Tod seiner Eltern kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach wechselt er als Student der Theologie nach Wittenberg. Wie unzählige seiner Zeitgenossen wird er hineingezogen und erschüttert durch den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648). Aus den Quellen lutherischer Frömmigkeit bezieht er neue Kraft und neuen Lebensmut. Schon in Wittenberg beginnt Gerhardt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben. Sie sollen Menschen, die in Not geraten sind, in persönlicher Andacht oder im Gemeindegesang die Quellen des Glaubens erschließen.

An der Nikolaikirche zu Berlin ist der Mann als Kantor tätig, der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger

(1598–1662). Mit 44 Jahren übernimmt er eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Und erst mit 48 Jahren heiratet er. Tiefes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Vier Kinder müssen die Gerhardts nach nur kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Wieder in Berlin wird der lutherische Dichterpfarrer in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620–1688) hineingezogen, der einen reformierten Bekenntnisstand hat. Der weltliche Landesherr fordert Gehorsam in Glaubensfragen ein und verlangt seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“. Friedrich Wilhelm, dessen Lieblingslied „Befiehl du deine Wege“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter. Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren.

Ein Ölgemälde in der Lübbener Kirche und eine lateinische Unterschrift erinnern an seine dortige Zeit: „Paul Gerhardt, ein in Satans Sieb geprüfter Theologe, hernach fromm gestorben ...“.

(Reinhard Ellsel, www.paul-gerhardt-jahr.de)



Grundsteinlegung 1957, Goldene Konfirmation am 25. März 2007 - Ein Rückblick

Die Zahl 50 markiert immer ein wichtiges Ereignis. Fünfzig Jahre sind eben ein halbes Jahrhundert. Und das gilt es zu würdigen und zu feiern. Etwas Besonderes wird es, wenn gleich zwei Jubiläen zusammen kommen. Am 25. März gedachten wir der Grundsteinlegung unserer Tersteegen-Kirche vor fünfzig Jahren und feierten Goldenes Konfirmationsjubiläum.

Mehr als dreißig Jubilare erinnerten sich an ihre Konfirmation vor fünfzig und mehr Jahren und wurden im Gottesdienst noch einmal gesegnet. Besonders bewegend, dass Frau Carry Schroetter und Frau Elfriede Pega als älteste Teilnehmerinnen auf 75 bzw. 77 Jahre Konfirmation zurücksehen konnten. „Einen andern Grund kann niemand

legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ Dieses Bibelwort stand über der Grundsteinlegung, unter eben diesem Wort stand auch unser Gottesdienst. Konfirmation bedeutet ja auch so etwas wie Grundsteinlegung – im Glauben, für das eigene Leben. Aus dieser Sicht erkennen wir, dass Gott uns in unserem Leben durch gute und schwierige Zeiten führt und begleitet. Viele schöne Begegnungen und gute Gespräche gab es im Anschluss an den Gottesdienst beim gemeinsamen Mittagessen. Mit dem Rückblick auf diesen Tag verbindet sich schon die Überlegung, in zwei Jahren wieder die Goldene Konfirmation zu feiern. Dann werden sicher auch zum ersten Mal Konfirmanden dabei sein, die in der Tersteegen-Kirche konfirmiert wurden. Wir freuen uns schon darauf!

Ihr Pfarrerehepaar Schulz-Hoffmann



Regelmäßige Veranstaltungen

Frauenrunde	am 1. Mittwoch im Monat,	19.30 Uhr
Informationen bei Frau Hiersemann, Tel. 45 303 77 / Frau Klaus, Tel. 43 808 24		
Diskussionskreis	2.Mittwoch im Monat,	19.30 h, nach Verabredung
in den Wohnungen der Teilnehmer/innen - Informationen bei Pfr. i. R. Joh. Bachmann, Tel. 4542784		
Reden über Gott u. die Welt	1.12. / 22.12. / 19.1. 16.2. / 9.3.	18.00 - 20.00 Uhr Nora Kast (Tel. 405 70 19)
Chor	donnerstags	19.30 Uhr (Kantor Ruus)
Bläserkreis	mittwochs	20.00 Uhr (Herr Stahlberg)
Trommeln Fortgeschrittene	dienstags	16.45-17.45 Uhr (Frau Eilemann)
Trommeln Anfänger	dienstags	17.45-18.45 Uhr (Frau Eilemann)
Seniorenkreis	mittwochs	15.00 Uhr (Frau Jenet)
- Spiele	montags	15.00 Uhr
- Tanzen im Sitzen	dienstags	15.00 Uhr
- Kegelgruppe	dienstags	17.00 Uhr
Frauenhilfskreis	donnerstags vierzehntägig	15.00 Uhr (Frau Jenet)
Senioreninternetcafé	dienstags	15.00 - 18.00 Uhr
Informationen bei Frau Gössling	mittwochs	10.00 - 13.00 Uhr
Tel. 51 60 24 17	donnerstags	14.30 - 17.00 Uhr
Bastelgruppe	mittwochs vierzehntägig	20.00 Uhr (Fr. Haase, Tel. 433862)
Wanderguppe	freitags vierzehntägig	09.30 Uhr / Tel. 434166
Wirbelsäulengymnastik	montags	17.15 Uhr (Ev. Familienbildungswerk)
Gymnastik	montags	18.15 Uhr (Ev. Familienbildungswerk)
Selbsthilfegruppe	am 1. Mittwoch im Monat,	19.00 Uhr (Frau Eck / Tel. 45 25 07)
für Angehörige von psychisch Kranken		Fr. Heidkamp

Kindergarten- und Krabbelgottesdienste

Für die Kleinen unter drei Jahren und Kindergartenkinder gibt es extra Gottesdienste und zwar Dienstag, **22. Mai** und **19. Juni** jeweils von 11 bis 11.30 h in der Tersteegen-Kirche. Im Mai hören wir die Geburtstagsgeschichte der Kirche: Pfingsten und im Juni verabschieden wir uns von den Kindern, die im Sommer in die Schule kommen. Natürlich sind auch die Eltern und Großeltern herzlich willkommen!

Gottesdienste

Immer Sonntags um 10.30 Uhr

in der Tersteegenkirche (Tersteegenstr. / Ecke Jung-Stilling-Str.)

Gottesdienst (GD) - Abendmahl (A) - Bläserkreis (B) - Chor (C) - Mittagessen (M)

6.5.	Kantate	Hoffmann	GD
12.5.	Samstag v.d.Konf.	Schulz-Hoffmann	18 h Tauf- und Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
13.5.	Rogate	Schulz-Hoffmann	Konfirmationsgottesdienst
17.5.	Christi Himmelfahrt	Schulz-Hoffmann	GD (A) im Garten oder im Speisesaal des Tersteegenhauses (Friedrich-Lau-Str. 27)
20.5.	Exaudi	Hoffmann	GD (A) gleichzeitig Kindergottesdienst
22.5.	Dienstag	Schulz-Hoffmann	11 h Kindergarten- und Krabbelgottesdienst
27.5.	Pfingsten	Gieseler	GD (A)
28.5.	Pfingstmontag	Hoffmann	ökum. GD mit der Ghanaischen Pfingstgemeinde
3.6.	Trinitatis	Schulz-Hoffmann	GD
10.6.	1.Sonntag nach Trinitatis	Hoffmann	GD für Jung und Alt zum Kirchentag, anschließend Tersteegenbrunch
17.6.	2. S. n.Trinitatis	Schulz-Hoffmann	GD (A) (B) gleichzeitig Kindergottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung zur Presbyteriumswahl Februar 2008
19.6.	Dienstag	Schulz-Hoffmann	Kindergarten- und Krabbelgottesdienst
24.6.	3.S. n.Trinitatis	Hoffmann	GD
1.7.	4.S.n.Trinitatis	Quaas/ Quaas	GD
8.7.	5.S.n.Trinitatis	Vitenius	GD
15.7.	6.S.n.Trinitatis	Bachmann	GD
22.7.	7.S.n.Trinitatis	Schulz-Hoffmann	GD (A)
29.7.	8.S.n.Trinitatis	Hoffmann	GD mit Taufe
5.8.	9.S.n.Trinitatis	Gieseler	GD
12.8.	10.S.n.Trinitatis	Schulz-Hoffmann	GD
19.8.	11.S.n.Trinitatis	Hoffmann	GD (A) gleichzeitig Kindergottesdienst
26.8.	12.S.n.Trinitatis	Schulz-Hoffmann	GD mit Orgelmusik (M)
2.9.	13.S.n.Trinitatis	Gieseler	GD
9.9.	14.S.n.Trinitatis	Hoffmann	GD für Jung und Alt, anschließend Tersteegen-Brunch

Tersteegen-Gemeinde auf einen Blick

PfarrerIn / Pfarrer	Felicitas Schulz-Hoffmann, Jürgen Hoffmann Tersteegenstr. 88 Sprechstunden nach telef. Vereinbarung Pfr'in Schulz-Hoffmann	Tel 43 11 30 Fax 45 40 704
Vors. d. Presbyt.		
Gemeindebüro	Hannelore Baur (dienstags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr)	Tel 43 41 66 Fax 16 98 199
Gemeindeschwester	Hanna Jenet	Tel 43 41 67
Kindergarten	Renate Pitsch (vor 9.00 und ab 13.00 Uhr)	Tel 43 41 20
Jugendleiter	Volker Busch (Dipl.Päd.)	Tel 43 53 994
Hausmeister u. Küster	Lothar Kant	Tel 43 53 991
Baukirchmeisterin	Christa Busch, i.d. Regel dienstags-freitags jeweils 10.00 bis 11.00 Uhr	Tel 43 53 995
Kirchenmusiker	Arno Ruus, Tersteegenstr. 84	Tel 45 36 92
Prädikant (Predigthelfer)	Horst Gieseler, Tersteegenstr. 88	Tel 43 702 18
Tersteegenhaus, Zentrale	Altenheim, Friedrich-Lau-Str. 27	Tel 5160240
www.ICHTHYS-tersteegen.de	Britta Steffen und Dr. Edwin Lüer	Tel. 49 63 114
Förderverein für Kirchenmusik	Manfred Schmitz-Berg und Horst Gieseler	Tel. 43 70 218

Kontonummer Tersteegen-Gemeinde: 120 491 36 bei der Stadtparkasse Düsseldorf, BLZ 300 501 10

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief 3-2007

...ist am 23.08.2007. Bitte geben Sie Ihre Artikel, Terminwünsche, Vorschläge etc. rechtzeitig ab. Bitte denken Sie daran, rechtzeitig alle Termine, Veranstal-

tungen und Hinweise im Zeitraum bis November 2007 der Redaktion mitzuteilen. Der übernächste Gemeindebrief erscheint dann Mitte November 2007.

Sie erreichen uns auch per email: redaktion@tersteegenkirche.de

Impressum: Herausgegeben von der Ev. Tersteegenkirchengemeinde, Tersteegenstr. 84, 40474 Düsseldorf. Redaktion (verantwortlich): Pfr'in Schulz-Hoffmann, Hanna Jenet,

Volker Busch, Arno Ruus, Horst Gieseler und Claudius Bachmann. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.

www.tersteegenkirche.de www.ichthys-tersteegen.de www.chainless-gospel.de